

Zahlen zum Unterbräu:

1607 erbaut

Bis 1874 im Besitz des Bräuergeschlechts Trappentreu / Dräppeltreu (von Adam 1607 bis Felix gestorben 1884)

Das eigentliche Brauhaus war nie im Unterbräugebäude sondern in der Nähe (da wo die Bräuhausgasse ist, ungefähr auf dem Areal der früheren Hypo-Vereinsbank)

Von 1874 bis 1921 im Besitz der Oberbräu-Familien: Bonschab und dann Brenner

1921 Erwerb durch Spaten-Franziskaner-Leist-Brauerei

Ab ca. 1934 bis 1957 Resi Huber (von ihren Gästen „Mutt“ genannt) als Wirtin für Gasthaus und Saal. Jakob Huber ist eines ihrer 4 Kinder. Gleichzeitig bis Anfang der 60er Jahre Dax Bine mit Konditorei (Schaumrollen) und Café.

Im Wirtshaus danach Weinstube. Später im Saal Diskothek, bis Mitte/Ende der 80er Jahre.

2001 Ersteigerung durch Bauunternehmer Neumayer/Hamburger. Ursprünglicher Plan die Errichtung eines großen Hotels.

2002 Entwicklung des ppp Modells: Unternehmer behält Kellergewölbe und Erdgeschoß mit Geschäften (heute auch vhs-Büro und Musikschule), Marktgemeinde übernimmt 1. Stock und Dachgeschoß mit Saal und Vereinsräumen/Räumen für vhs/Musikschule. Von 3,3 Millionen Baukosten muss die Gemeinde lediglich 800.000 € schultern. 1,6 Millionen ist der private Teil. Ca. 900.000 € sind Mittel aus Städtebauförderung und anderen Töpfen.

2004 wurde der Bauantrag gestellt

2005 Richtfest

2006 Eröffnung